

Delegation aus der Ukraine beim Abschied:

„Do sustritschi Singen“ – bis bald, in Kobeljaki

Die freundlichen Beziehungen der Stadt Singen zum ukrainischen Kreis und der Stadt Kobeljaki sollen weiter ausgebaut werden. Eine fünfköpfige Delegation unter der Führung des Landrates Oleg Reschetilo und des Oberbürgermeisters der Stadt Kobeljaki, Alexander Isyp, besuchte Singen. Sie alle kehrten nun mit vielen Eindrücken, Erfahrungen und Perspektiven in ihre Heimat zurück.

Ich danke ausdrücklich auch den zahlreichen Gruppierungen, Vereinen und den zahlreichen Einzelspendern, die es durch ihre tatkräftige Mithilfe überhaupt erst möglich machen, dass Hilfe geleistet werden kann.

(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

Seit 1993 besteht zwischen der Stadt Singen und dem Kreis und der Stadt Kobeljaki eine Partnerschaft, die sich aufgrund der räumlichen Distanz und der besonderen Probleme der jungen ukrainischen Demokratie nicht mit den anderen Städtepartnerschaften Singens vergleichen lässt.

Weniger der Austausch von Gruppen

Ein dickes Dankeschön an Wilhelm Josef Waibel

OB Oliver Ehret nutzte den Empfang für die ukrainischen Gäste auch zu einer besonderen Mitteilung: „Der bisherige Partnerschaftsbeauftragte, Initiator und Motor der Beziehungen zwischen Singen und Kobeljaki, Wilhelm Josef Waibel, hat darum gebeten, zum Ende dieses Jahres seine Aufgabe als Beauftragter der Stadt Singen aus Altersgründen abzugeben.“ Er bedauere diesen Schritt, betonte der Oberbürgermeister, respektiere ihn jedoch.

und gegenseitige Besuche stehen im Vordergrund, sondern vielmehr der humanitäre Aspekt, der sich im mit Beginn der Partnerschaft einsetzenden Insulinliefer-Projekt am deutlichsten widerspiegelt. Die Möglichkeiten weiterer Hilfe zur Selbsthilfe standen dann auch auf der Tagesordnung zweier Arbeitssitzungen. Im Ergebnis wurde eine Prioritätenliste erstellt, die bis zum Gegenbesuch einer kleinen Singener Delegation Ende Oktober von der ukrainischen Seite noch verwaltungsmäßig abgestimmt werden wird.

Ein langjähriger Begleiter der Aktivitäten mit Kobeljaki, der selbst durch Reisen gute Kontakte zu Kobeljaki aufgebaut hat, sei bereit, die Aufgabe von Waibel zu übernehmen: Stadtrat Peter Hänslar.

Ehret dankte ihm für die Bereitschaft.

Der Singener OB äußerte die Hoffnung, dass die Erfahrungen und Kontakte von Waibel auch nach dessen Abschied genutzt werden können.

Schauplatz der wohl emotionalsten Augenblicke des ganzen Besuchs war sicherlich der Singener Waldfriedhof. Oberbürgermeister Oliver Ehret und Landrat Oleg Reschetilo legten gemeinsam an den Gräbern der Zwangsarbeiter und der Singener Kriegssopfer Kränze im stillen Gedenken nieder, musikalisch umrahmt von einer Bläsergruppe der Städtischen Blasmusik unter der Leitung von Markus Schöne.

Damit knüpfte das Besuchsprogramm an den Wurzeln der nun 13 Jahre währenden Städtepartnerschaft wieder an, ist diese doch ohne die Beschäftigung des ehrenamtlichen Partnerschaftsbeauftragten Wilhelm Josef Waibel mit der Geschichte der Zwangsarbeiter und Kriegsgefangenen in Singen nicht denkbar. Seine mühsame, aber am Ende doch erfolgreiche Suche nach diesen Menschen

Ohne die Beschäftigung des ehrenamtlichen Partnerschaftsbeauftragten Wilhelm Josef Waibel mit der Geschichte der Zwangsarbeiter und Kriegsgefangenen in Singen wäre diese Partnerschaft nicht denkbar.

(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

in ihrer Heimat, vor allem in der Ukraine, steht am Anfang dieser Beziehungen über Staatsgrenzen hinweg. Nicht minder wichtig war Waibel aber auch die Suche nach deutschen Soldatengräbern im Raum Poltava und Kobeljaki.

Nach vorne blicken hieß es dann bei der Einweihung der neuen Kobeljaki-Straße im Singener Neubaugebiet „Etzen-



Eine Fahne mit dem neuen Wappen der Stadt Kobeljaki erhielt Oberbürgermeister Oliver Ehret von seinem Amtskollegen Alexander Isyp (großes Bild, Vierter von rechts). Hinter diesem Gastgeschenk vereinen sich Walerij Korobejnik (Leiter der Poliklinik des Kreiskrankenhauses), Oleg Reschetilo (Landrat von Kobeljaki), Peter Hänslar (künftiger Partnerschaftsbeauftragter), OB Ehret und OB Isyp, Gleb Uljanenko (Deputierter des Rayonrates von Kobeljaki), Wladimir Shukow (Vorsitzender des Rayonrates) und Wilhelm Josef Waibel. Mit ins Reisegepäck nehmen konnten die ukrainischen Gäste eine Kopie des Straßenschildes (kleines Bild), das künftig im Singener Stadtgebiet den Namen „Kobeljaki“ tragen wird.

furth“. Damit hat auch die letzte der vier Partnerstädte Singens ihren Platz im Singener Stadtbild gefunden. Zur Erinnerung erhielt die Delegation als Gastgeschenk ein Straßenschild.

Wichtig war den ukrainischen Gästen auch ein Besuch in der Pfarrei St. Elisabeth, deren „Freundeskreis Kobeljaki“ seit 13 Jahren aktiv die Partnerstadtaktionen der Stadt Singen durch Beteiligung an Hilfstransporten und durch eigene Hilfsaktionen unterstützt.

Beim Empfang der Stadt zu Ehren der ukrainischen Gäste bewertete OB Oliver Ehret deren Besuch als ein klares Be-

kenntnis zur Fortsetzung dieser Partnerschaft zwischen der Stadt Singen und dem Kreis und der Stadt Kobeljaki.

Zu einer Zeit begründet, als solche Partnerschaften angesichts der damaligen Spannungen zwischen Ost und West und vor allem in Anbetracht der brutalen Kriegsführung des Hitler-Regimes in ihrer Heimat, nicht gerade selbstverständlich waren, sei daraus eine sehr wertvolle Freundschaft entstanden.

„Wir sind froh und glücklich, dass dieser wichtige Schritt für Frieden und Versöhnung durch Menschen aus Kobeljaki und aus Singen zielstrebig und ohne

ideologische Scheuklappen erarbeitet wurde“, so Ehret. Der Singener Ratshauschef dankte dabei auch ausdrücklich den zahlreichen Gruppierungen, Vereinen und den zahlreichen Einzelspendern, die es durch ihre tatkräftige Mithilfe überhaupt erst möglich machten, dass Hilfe vor allem in Einrichtungen des sozialen und medizinischen Bereichs geleistet werden konnte.

Insgesamt sind – nach grober Schätzung – durch die gesamten Hilfsaktionen aus Singen Hilfsgüter aller Art im Wert von sicher mehr als 500.000 Euro in die ukrainische Partnerstadt geflossen.



Den Opfern beider Länder ein ehrendes Gedächtnis zu sichern, ist eine der tragenden Säulen der Partnerschaft zwischen Singen und Kobeljaki: Auf dem Waldfriedhof legten OB Ehret und Oleg Reschetilo, der Landrat von Kobeljaki, Kränze nieder.

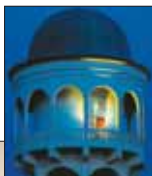
Kunstwerke auf Schritt und Tritt

Um Kunst im öffentlichen Raum geht es bei zwei neuen städtischen Kulturprojekten, die untrennbar miteinander verzahnt und aufeinander bezogen sind: Der Kunstpfad und die Publikation „Skulptour“. Ersterer lädt dazu ein, auf Rundgängen durch die Stadt die Kunst zu entdecken. Die Publikation „Skulptour“ stellt die einzelnen Stationen und Werke dieses Kunstpfades mittels erweiterter Texte vertieft vor.

Singen durch einen Kunstpfad zu erschließen und mit allgemein verständlichen Informationen zugänglicher zu machen. Das Städtische Kunstmuseum Singen hat die Publikation im Auftrag der Stadt herausgegeben. Die Texte zu den

Kunstwerken verfasste Dr. Andreas Gabelmann, Museumsleiter Christoph Bauer organisierte das Gesamtprojekt. Die gestalterische Umsetzung der Hinweistafeln und die Publikation „Skulptour“ lagen beim Grafikdesigner Rudolf Weber.

Besonderen Dank gebührt Dr. Jürgen Becker (Gas- und E-Werk) und Volker Wirth (Sparkasse Singen-Radolfzell), die durch ihr großzügiges Sponsoring dazu beigetragen haben, Singens Attraktivität in der Region zu unterstreichen.



Der Kunstpfad lädt dazu ein, auf Rundgängen durch die Stadt die Kunst zu entdecken. Die Publikation „Skulptour“ stellt die einzelnen Stationen und Werke mittels erweiterter Texte vertieft vor.

Beide Projekte haben den Titel „Skulptour“. Damit soll verdeutlicht werden, dass es sich um zwei Teile eines Projektes handelt. Gewünscht wird, dass sich die Singener Bürger und auswärtige Besucher auf den Weg machen, die vielen Kunstwerke in der Stadt, darunter zahlreiche Skulpturen im Außenraum, zu entdecken und zu erkunden.

Jedes Kunstwerk, das durch „Skulptour“ erschlossen wird, hat eine eigene Intention; eine eigene Geschichte. Sich mit der Geschichte der Kunst im öffentlichen Raum dieser Stadt vertraut zu machen, das heißt auch, die Geschichte und Entwicklung der Stadt Singen in den Blick zu nehmen.

Bereits am Ende des Kunstprojektes „Hier Da Und Dort. Kunst in Singen“ zur Landesgartenschau, Singen 2000 kam der Wunsch auf, doch einmal alle öffentlich zugänglichen Kunstwerke in



Gruppenbild mit „öffentlicher“ Dame: Grafikerdesigner Rudolf Weber, Volker Wirth von der Sparkasse, Autor Andreas Gabelmann, Museumsleiter Christoph Bauer, Oberbürgermeister Oliver Ehret, Bürgermeister Bernd Häusler und Kulturbereichsleiter Walter Möll umrahmen bei der Präsentation der Publikation und Tafeln des Kunstpfades die „Anmut“ von Roland Martin.

Riesenkran setzt Dachträger auf neue Stadthalle Singen

Der nächste Akt beim Bau der neuen Stadthalle Singen beginnt spektakulär und spannend. Mit Hilfe eines Spezialkrans höchster Tragkraft wird das Dach des großen Saales am Dienstag, 17. Oktober, aufgerichtet.

Der Kran, dessen Einzelteile nachts auf mehreren Lastzügen angeliefert werden, hievt ab Dienstagmorgen die

Singen komplett geschlossen sein. An den Verglasungen wird schon rundherum gearbeitet.

Mehrere Lastzüge benötigt man alleine, um die Gegengewichte des Spezialkrans zu transportieren. Die Spannbeton-Träger werden mit Polizeigeleit auf einzelnen, über 40 Meter langen Lastzügen aus dem Landkreis Balingen angeliefert. Um sieben Uhr muss der erste Dachbinder an der Stadthallen-Baustelle bereit stehen. Die Podeste für Orchestergraben und auch Schwerlastaufzug mit rund 20, respektive zehn Tonnen Gewicht rollen auf Tiefladern aus Paderborn an.

Die Spannbeton-Träger werden mit Polizeigeleit auf einzelnen, über 40 Meter langen Lastzügen aus dem Landkreis Balingen angeliefert. Die Podeste für Orchestergraben und Schwerlastaufzug mit rund 20, respektive zehn Tonnen Gewicht rollen auf Tiefladern aus Paderborn an.

In die Zwischenräume der Dachbinder legt man mit Hilfe der normalen Baukräne in den folgenden Tagen leichte Spannbeton-Hohlplatten ein, wie sie durchaus auch beim Bau von Einfamilienhäusern Verwendung finden. Das weit gespannte Dach des großen Saales muss nicht nur sein Eigengewicht, sondern auch eine extensive Begrünung, eine Photovoltaikanlage und im Winter Schneelasten tragen. Es genügt besonders hohen Brandschutzanforderungen. Noch in diesem Monat soll der Neubau der Stadthalle

Die vorbereitenden Arbeiten erfolgen bereits am Montag, 16. Oktober. Bei der Anlieferung von Kran und Bauteilen kann es zu Behinderungen auf der Schaffhauser und der Mühlenstraße kommen, insbesondere auch im morgendlichen Berufsverkehr am Dienstag, 17. Oktober. Ab Montag, 16. Oktober, ist der ungeteerte Parkplatz an der Ecke Schaffhauser/Mühlenstraße gesperrt. Auf der Mühlenstraße wird das Parken nur eingeschränkt möglich sein. Der Fußweg von der „Gems“ zur Schmiedstraße wird bis zum Abschluss der Arbeiten mit dem Spezialkran komplett gesperrt.

Müll, Glasscherben und Hundekot haben auf Spielplatz nichts zu suchen

Immer wieder berichten verärgerte Eltern der Stadtverwaltung von stark verschmutzten und zweckfremden Spielplätzen. Dabei wird nicht nur über eine teilweise Vermüllung geklagt, Vä-

an zahlreichen Plätzen wurden gezielt sogenannte „Hundekottüten-Behälter“ aufgestellt – zum Beispiel in der Nähe des Spielplatzes am „Alten Friedhof“ oder „Im Iben“. Die Hundekottüten stellt die Stadtverwaltung kostenfrei zur Verfügung. Gerade spielende Kinder sind sehr sorglos und deshalb ist die Gefahr von Erkrankungen durch Hundekot hoch.

Was die Vermüllung dieser Örtlichkeiten betrifft, so berichten die Mitarbeiter der städtischen Straßenreinigung, dass sie immer mehr Zeit und Aufwand für die Reinigung solcher Plätze aufwenden müssen. Gerade nach Wochenenden oder Feiertagen beziehungsweise nach lauen Sommerabenden ist die Verschmutzung besonders stark. Der Müll und die Glasscherben entstehen oftmals durch Ansammlungen zumeist jugendlicher Menschen, welche oftmals Alkohol konsumieren und die Überreste (Papier und Flaschen) einfach liegen lassen.

ter und Mütter sind in Sorge, dass sich ihre Sprößlinge möglicherweise durch Glasscherben verletzen könnten, außerdem weisen sie auf die Ansteckungsgefahr durch Hundekot im Sandkasten hin. Die Stadtverwaltung hat bereits auf die Hundekotproblematik reagiert.

Blutspenden in Bohlingen Jede Spende zählt

Einen Blutspendeaktion des Deutschen Roten Kreuzes findet am Dienstag, 31. Oktober, von 14 bis 19.30 Uhr in Singen-Bohlingen in der Aachthalle („Zum Espen“) statt.

All diejenigen, die noch Fragen rund um Blutspenden haben, können sich kostenlos von Montag bis Freitag zwischen 8 und 17 Uhr unter der Telefon-Hotline 0800/1594911 informieren.

Jahrbuch-Leser wissen mehr!

Lesen Sie z. B. im **Jahrbuch 2006:**

Steinzeitpioniere am Hohentwiel Singen älteste Siedlungsnachweise

Jürgen Hald

Schon Singens „Kulturpapst“ Dr. Herbert Berner schmückte seine Beiträge gerne mit der Zeile: „Singen – älter als Rom!“ Einerseits wollte er damit bei den Kleinen und großen „geschichtssträchtigen“ Nachbarn, die mit Neid auf die aufstrebende Industriegebiete blickten, einen Kontrapunkt setzen. Andererseits ging man auch bisher schon davon aus, dass Singen eine außerordentlich bedeutsame Siedlungskontinuität seit der Steinzeit besitzt. Immer klarer wird, dass Singen seit der Zeit der ersten Bauern der Menschheit ein Rolle als Siedlungsplatz spielt!

40 JAHRE SINGEN Jahrbuch

Am südöstlichen Hangfuß des Vulkanschlots des Hohentwiel liegt am Torkelweg eine seit der Jungsteinzeit mehrfach besiedelte Geländeterrasse. Nur 350 m vom heutigen Flusslauf der Ach entfernt, war diese nach Südosten ausgerichtete Geländekante ein idealer Platz, um eine Siedlung zu gründen: sonnig, überschwemmungssicher und dennoch in der Nähe von Frischwasser, mit dem schützenden Vulkanschlot im Rücken ...



LESSEN SIE ALLES im neuen SINGEN Jahrbuch 2006: Beim Verkehrsamt/Marktpassage und allen Buchhandlungen. Preis: 9,95 € Abos unter Telefon 97750 • Fax 97751 • E-Mail: Info@MarkOrPlan.de



Das Problem „Wilder Müll“ beschäftigt sowohl den städtischen Fachbereich „Umweltschutz“ als auch die Stadtwerke schon sehr lange. Allein im letzten Jahr wurde von den städtischen Angestellten eine Menge von 76 Tonnen eingesammelt. Wädhlich ärgerlich daran ist, dass der ehrliche Gebühreuzahler diese Kosten trägt, denn sie fließen in vollem Umfang in die Müllgebühren-Kalkulation ein. Insgesamt waren für die Entsorgung von „wildem Müll“ im letzten Jahr in Singen allein 12 000 Euro nötig; und in dieser Summe sind die Personal- und Fahrzeugkosten noch nicht einmal eingerechnet.

Große Versteigerung von Fundsachen

Das Bürgerzentrum Singen führt eine Versteigerung von Fundsachen durch. Sie beginnt am Samstag, 14. Oktober, 10.30 Uhr, im Ratsaal des Singener Rathauses, Hohgarten 2. Die Fundsachen können ab 9.45 Uhr besichtigt werden. Zur Versteigerung kommen: Fahrräder, Handys, Schmuck, viele Kinder- und Damenbekleidung, Verkauf werden Uhren, Regenschirme, Brillen u.v.m.

Nähere Infos erteilt das Bürgerzentrum, Telefon 07731/85-599.

„Tag der offenen Tür“

Waldeck-Schule feiert Jubiläum

Die Waldeck-Schule wurde 50 Jahre alt. Aus diesem Grund öffnet sie ihre Pforten und lädt am Samstag, 14. Oktober, von 10 bis 16 Uhr zu einem „Tag der offenen Tür“ ein. Schulleiter Michael Wilmeroth und das Lehrerkollegium freuen sich gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern auf viele Besucher.

Am 8. September 1956 wurde der erste Baubauabschnitt der neuen Waldeck-Schule offiziell eingeweiht, fast genau ein Jahr später war der zweite Baubauabschnitt fertig. Die Waldeck-Schule nimmt das erste Datum zum Anlass, ihr 50-jähriges Jubiläum zu feiern.

Als Student „richtig“ krankenversichert

Die Frage der Krankenversicherung stellt sich den meisten Studenten zum Zeitpunkt der Immatrikulation. Bei gesetzlich versicherten Eltern ist der Studienanfänger bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres kostenfrei familienversichert. Diese Zeit verlängert sich bei geleistetem Wehr- bzw. Ersatzdienst entsprechend.

dass das Studium dabei immer noch den größten Teil der Zeit beansprucht. Die Nebentätigkeit darf wöchentlich nicht mehr als 20 Stunden ausüben werden, es sei denn, sie findet vorwiegend an freien Tagen, abends oder in den Semesterferien statt. Das Ende der studentischen Krankenversicherung tritt allerdings dann ein, wenn das 14. Fachsemester beendet oder der 30. Geburtstag vorüber ist.

Eine beitragsfreie Familienversicherung wird jedoch nur möglich, wenn das regelmäßige Einkommen des Studenten unter 350 Euro liegt bzw. bei einer geringfügigen Beschäftigung 400 Euro nicht überschreitet, betont die Verbraucherberatung. In diesem Fall und ab dem 26. Lebensjahr ist aber eine studentische Versicherung möglich.

Fragen zum Krankenversicherungsschutz von Studenten beantwortet die Verbraucherzentrale unter der Hotline 09001/797907 (montags 10-12 Uhr für 1,50 Euro/Min. aus dem deutschen Festnetz). Weitere Informationen bietet der Ratgeber „Gesetzliche Krankenversicherung“. Bestellmöglichkeiten: per Telefon 0180/5001433 (0,12 Euro/Min. aus dem Festnetz).

Kunsthalle

Ein Diener, zwei Herren und vielerlei Verwicklungen

Mit einer in Hundepose am Gängelband zweier Arme knien clownesken Figuren, interpretiert das Landes-theater Schwaben aus Memmingen Carlo Goldonis Truffaldino in „Diener zweier Herren“ – das Stück ist nun am Freitag, 27. Oktober, 20 Uhr, zum Auftakt der fünfteiligen Aufführungsreihe der Volksbühne in der Kunsthalle zu sehen.

dell'arte und wurde zum Begründer der italienischen Komödie. Die Karten für den turbulenten Komödienklassiker sind ab sofort beim Verkehrsamt der Stadt Singen, Telefon 07731/85-262, in der Marktpassage, August-Ruf-Straße 13, erhältlich.



Carlo Goldonis Komödienklassiker „Diener zweier Herren“ ist am Freitag, 27. Oktober, 20 Uhr, zum Auftakt der fünfteiligen Aufführungsreihe der Volksbühne in der Kunsthalle Singen zu sehen.



Übereichung der Zertifikate und Bescheinigungen über die erfolgreiche Teilnahme am Integrationskurs Deutsch. Unser Bild zeigt von links: Bürgermeister Bernd Häusler, Irina Minor, Nadezda Kinsfar, Sriphrai Keolanom, Nusrat Sumatri, Ai Bee Ng, Petra Kuhn (von Inlingua), Larissa Pogrbnyak, Andrey Scharkov und Albert Versteeg (Regionalkoordinator der Abteilung Integration des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge).

Integration fängt bei der Sprache an

Im Rahmen eines ersten Integrationsfestes überreichte Bürgermeister Bernd Häusler Zertifikate und Bescheinigungen über die erfolgreiche Teilnahme am Integrationskurs Deutsch.

Inlingua, der VHS und der Arbeiterwohlfahrt (AWO) angeboten werden.

Der Teilnehmer bekundete damit ihren Willen, sich und ihre Familie in die Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland zu integrieren. Mit dem Fest wurde auch der persönliche Einsatz der Teilnehmer gewürdigt, die insgesamt 630 Stunden eines Kurses in der eigenen Lebensplanung unterbringen, was auch nicht immer einfach ist.

Rund 400 Migranten nahmen und nehmen an solchen Angeboten teil, die von

der Teilnehmer bekundete damit ihren Willen, sich und ihre Familie in die Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland zu integrieren. Mit dem Fest wurde auch der persönliche Einsatz der Teilnehmer gewürdigt, die insgesamt 630 Stunden eines Kurses in der eigenen Lebensplanung unterbringen, was auch nicht immer einfach ist.

Bürgermeister Häusler wünscht sich, dass es noch viele weitere Integrations-feste geben möge.

Verbraucherzentrale testete

Gekaufte Wildpilze: Häufig zu alt und teils verdorben

Der Kauf von Wildpilzen ist oft mit Vorsicht zu genießen. Häufig sind einige schon alt, verschimmelt oder verfault und daher nicht mehr zum Verzehr geeignet. Zu diesem Ergebnis kommt auch eine Stichprobenuntersuchung der Verbraucherzentrale zu Pfifferlingen und Steinpilzen. Direkt nach dem Kauf testete Pilzexperte Georg Müller von der Gesellschaft für Mykologie die 29 verschiedenen Pilzproben auf Frische und Qualität aus 23 Einkaufsstätten (Markt, Feinkostgeschäfte, Supermärkte, Discounter, Großhandel).

Selbst beim Kauf von loser Ware: Für Verbraucher ist es schwierig, einen Schimmelfall zu erkennen. Eindeutig mangelhafte Ware sollte auf keinen Fall verarbeitet werden, denn der Verzehr verdorbener Pilze kann zu einer sogenannten „unechten Pilzvergiftung“ mit Übelkeit, Erbrechen, Durchfall und Magenschmerzen führen. (Warnung der Verbraucherzentrale)

vor dem Abwiegen aussortieren. „Für Verbraucher ist es allerdings schwierig, einen Schimmelfall zu erkennen. Eindeutig mangelhafte Ware sollte auf keinen Fall verarbeitet werden, denn der Verzehr verdorbener Pilze kann zu einer sogenannten unechten Pilzvergiftung mit Übelkeit, Erbrechen, Durchfall und Magenschmerzen führen“, warnt die Verbraucherzentrale.

Das Ergebnis: Alle fünf Steinpilzproben waren hochgradig verdorben, teils verströmten sie schon einen fauligen Geruch. Bei den Pfifferlingen war das Ergebnis nicht ganz so desolat. Doch auch hier blieb keine Probe gänzlich ohne Beanstandungen. Bei sieben der 24 Pfifferlingsproben lag die Beanstandungsprobe „nur“ zwischen drei und zehn Prozent. Abgesehen waren diese Mängel keine Bagatelles, es handelte sich um angeschimmelte, verschimmelte, angefaulte, verfaulte oder schmierige Exemplare.

Bei 14 Proben lag die Beanstandungsquote zwischen 20 und 50 Prozent – viel zu hoch, um noch von einem akzeptablen Produkt zu sprechen. Und bei einer Probe machte die Beanstandungsquote etwa 60 Prozent aus.

Beanstandet hat man außerdem die Lagerung der beliebten Wildpilze. Wenn sie nicht sofort verzehrt werden, müssen sie locker liegend – zum Beispiel im Gemüsekorb – gekühlt werden.

Wer lose Ware kauft, kann bereits eindeutig zweifelhaft Exemplare schon

Kühlung verlangsamt den Verfall. Leider wurden die Pfifferlinge in den getesteten Einkaufsstätten nur selten gekühlt.

Stadhallen-Baustelle: öffentliche Führungen

Öffentliche Führungen durch den Neubau der Stadhalle Singen bietet die Kultur und Tourismus Singen GmbH jeden Monat jeweils an einem Samstag um 14 Uhr. Für Gruppen werden separate Termine organisiert. Die Anmeldungen nimmt das Tourist-Office unter Telefon 07731/85-262 oder per E-Mail unter tourist-info.stad@singen.de entgegen.

- Die bereits feststehenden Termine: **21. Oktober** mit Gesine von Eberstein; **18. November** mit Walter Möll; **16. Dezember** mit Gesine von Eberstein; **20. Januar** mit Walter Möll; **17. Februar** mit Gesine von Eberstein; **17. März** mit Walter Möll.

Schutz vor Einbrechern: Wichtig sind auch aufmerksame Nachbarn

Die Präventionsarbeit und das sicherheitsbewusste Verhalten der Bevölkerung zeigen Erfolg: Im Jahr 2005 ist die Zahl der Wohnungseinbrüche in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 11,6 Prozent auf etwa 110 000 Fälle zurückgegangen, wie eine vom Deutschen Forum für Kriminalprävention (DFK) in Auftrag gegebene Studie zur Einbruchsprävention belegt.

sentüren auch bei kurzer Abwesenheit stets verschließen und die Haustür zweifach abzuschließen. Rollläden sollten zur Nachtzeit geschlossen werden. „Beleuchten Sie bei Abwesenheit Ihre Räume über Zeitschaltuhren, deponieren Sie den Haus- oder Wohnungsschlüssel niemals außerhalb der Räume“, betont man mit Nachdruck.

Bei mehr als einem Drittel aller Wohnungseinbrüche blieb es beim Versuch, weil die Täter buchstäblich „ein Riegel vorgeschoben“ war. Und auch eine aufmerksame Nachbarschaft schreckt Diebe ab.

Einbruchhemmende Fenster und Türen verhindern zudem das sekundenschnelle Öffnen mit einem Schraubendreher. Wichtig ist auch eine aufmerksame Nachbarschaft. Für die Studie zur Einbruchsprävention, die im Auftrag des Deutschen Forums für Kriminalprävention (DFK) von der Ruhr-Universität Bochum erstellt wurde, befragten Wissenschaftler auch Straftäter.

Doch trotz dieser erfreulichen Entwicklung haben Wohnungseinbrüche noch immer vor allem in der Herbst- und Winterzeit Konjunktur. Und auch der im vergangenen Jahr durch Einbrüche bundesweit entstandene Schaden in Höhe von rund 251 Millionen Euro zeigt, dass hier nach wie vor Handlungsbedarf besteht. Zudem bedeutet jeder Einbruch neben dem materiellen Schaden oft einen schweren Eingriff in die Privatsphäre und damit eine starke Beeinträchtigung des Sicherheitsgefühls.

Die meisten der interviewten Einbrecher gaben an, dass sie das Risiko, von Zeugen gesehen zu werden, vermeiden haben und Objekte wählen, bei denen sie eine eher geringe Aufmerksamkeit der Nachbarschaft vermuteten.

Wie Einbrechern ein Strich durch die Rechnung gemacht werden kann, erläutert die Polizei im Internet unter www.polizei-beratung.de/einbruchschutz. Hier kann auch die Studie heruntergeladen werden.

Konkrete Tipps gibt das Fachblatt „Ganze Sicherheit für unser Viertel“, das bei jeder Polizeidienststelle kostenlos erhältlich ist. Alles zum Einbruchschutz erfährt man im Internet unter www.lka-bw.de/Prävention/Sicherheitstechnik.

Effektiver Schutz vor Einbrechern fängt bei einfachen Verhaltensregeln an. Die Polizei rät, Fenster, Balkon- und Terras-

Wer eine individuelle Beratung zum Einbruchschutz wünscht, kann sich gerne an die Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle der Polizeidirektion Konstanz, Telefon 07531/995-1162 und -1161, wenden.



Amtliches

Öffentliche Sitzung

des Gemeinderates
am **Donnerstag, 19. Oktober,**
15 Uhr, im **Rathaus**
des **Rathauses, Hohgart 2**

Entlastung der Betriebsleitung der Stadtwerke Singen für das Wirtschaftsjahr 2005

5. Beratung des Schlussberichts der Stabsstelle Rechnungsprüfung über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2005

6. Kenntnisnahme des Rechenschaftsberichts 2005 und Beschlussfassung über die Feststellung der Jahresrechnung 2005

7. Beschlussfassung über die Festsetzung des kalkulatorischen Zinssatzes

8. Beschlussfassung über die Neufassung der Satzung der Stadt Singen über die Erhebung von Verwaltungsgebühren (Verwaltungsgebührensatzung)

9. Beschlussfassung über die Vergabe des Auftrags einer Machbarkeitsstudie

zur Vorplanung des Bahnhofsvorplatzes

10. Beschlussfassung über Änderungen am städtebaulichen Konzept und am Verkehrskonzept des Rahmenplanes „Zukunft Singen Süd“, insbesondere im Bereich „Maggfeld“

11. Beschlussfassung über den Bebauungsplan „Vergnügungssstätten in der Innenstadt“

– Zustimmung zu den Abwägungsvorschlägen

– Zustimmung zu dem geänderten Entwurf des Bebauungsplans und der örtlichen Bauvorschriften in der Fassung vom 18. September 2006

– Beschluss zur öffentlichen Auslegung gemäß § 3 (2) BauGB

– Beschluss zur Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (2) BauGB

12. Beschlussfassung über die Übertragung der Entwicklung und Erschließung des Baugebietes „Eichbühl“, Gemarkung Beuren an der Aach, an die GVH Städtische Wohnbaugesellschaft mbH

13. Beschlussfassung über die Umschichtung von Fördermitteln aus dem Sanierungsgebiet Julius-Bühner-Straße in das Sanierungsgebiet Lindenhain

14. Beschlussfassung über die Gewährung des Zuschusses zur Modernisierung der Gebäude Lindenhain 59-71, Sanierungsgebiet Lindenhain

15. Beschlussfassung über die endgültige Fertigstellung und Erhebung von Erschließungsbeiträgen für die Gottlieb-Daimler-Straße

16. Beschlussfassung über die Übernahme der Gewährträgerschaft für die Mitgliedschaft der Kultur- und Tourismus Singen GmbH in der Zusatzversorgungskasse Baden-Württemberg

17. Mittlere Beteiligung der Stadt Singen gem. § 105 a GemO durch die GVH Städtische Wohnbaugesellschaft Singen mbH an den zu Zweck der Errichtung des Hegau-Tower neu zu gründenden Gesellschaften Hegau-Tower GmbH & Co. KG und Hegau-Tower Betriebs GmbH

hier: Beitritt zu den Maßgaben des Regierungspräsidiums Freiburg

18. Dringende Vergaben

19. Bericht über den Abschluss der überörtlichen Allgemeinen Finanzprüfung für die Jahre 1997 bis 2002

20. Mitteilungen

21. Annahme von Spenden und Zuwendungen

22. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Die Stadtwerke informieren

Wassermesser werden abgelesen

Ab Montag, 16. Oktober, werden Mitarbeiter der Stadtwerke im Stadtgebiet und in den Ortsteilen unterwegs sein, um die Wassermesser abzulesen. Die Mitarbeiter weisen sich mit ihrem Dienstausweis aus, der grundsätzlich vorgelegt wird. **Also bitte niemandem Zutritt gewähren, den keinen Dienstausweis vorlegen kann.**

Erstmals gibt es dieses Jahr auch die Möglichkeit, die Zählerstände selbst abzulesen und per Internet zu melden.

Den dafür wurde auf der Internetseite der Stadtwerke (www.stadtwerke-singen.de) eine Verknüpfung eingerichtet. Diese ist nach dem Seitenaufbau rechts oben zu finden. Durch Anklicken des Feldes „Wasser-Zählerstandsmeldung“ wird man zur Eingabe der Zählerstandsdaten weitergeleitet.

Für Rückfragen zur Zählerablesung stehen die Mitarbeiter der Verbrauchsabrechnung unter Telefon 85-429 und 85-424 gerne zur Verfügung.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Bauvorhaben: Erweiterung und Umbau Kindergärten
Ort der Leistung: 78224 Singen-Überlingen am Ried, Bergstraße 5
Leistungs/Umfang: Erd-, Beton-Maurerarbeiten
Angebotsfrist: 23. Oktober 2006, 11 Uhr.
Der vollständige Bekanntmachungstext kann unter www.singen.de (Stadt/Bürgerservice/Aktuelles aus dem Rathaus) eingesehen werden.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Bauvorhaben: Hegau-Gymnasium
Ort der Leistung: 78224 Singen (Hohenwiel), Alemannenstraße 21
Leistungs/Umfang: Elektroakustische Anlage
Angebotsfrist: 24. Oktober 2006, 9 Uhr
Der vollständige Bekanntmachungstext kann unter www.singen.de (Stadt/Bürgerservice/Aktuelles aus dem Rathaus) eingesehen werden.

Veranstaltungstermine

Vorverkäufe bei Tourist-Info
August-Ruf-Straße 13
Marktpassage, 1. OG

Samstag, 21. Oktober: 20 Uhr „1. Symphoniekonzert“, Aula Hegau-Gymnasium

Freitag, 27. Oktober: 20 Uhr „Diener zweier Herren“, Kunsthalle, Ekkehardstraße 23-25

Samstag, 28. Oktober: 20 Uhr „Das Schlafzimmer von Alice“, Kunsthalle, Ekkehardstraße 23-25

Sonntag, 29. Oktober: 20 Uhr „Sister Soul“, Kunsthalle, Ekkehardstraße 23-25

Wenn Gerüche in Innenräumen stören

In unserer Umwelt sind wir ständig von Reichtstoffen umgeben. In Kaufhäusern werden Duftstoffe gezielt eingesetzt, um das Kaufverhalten zu beeinflussen. Jeder kennt aus seinem Alltag derartige Fälle: Es werden neue Möbel geliefert und diese verursachen wochen- oder gar monatelang einen intensiven Geruch. Ebenso können verklebte Teppichböden über einen langen Zeitraum einen Raum stark geruchlich belasten. Bei Farben und Lacken sind es nicht unbedingt die Lösemittel, die einen anfänglich starken Geruch nicht zum Abklingen kommen lassen.

Viele Menschen reagieren auf derartige Geruchsbelastungen mit einer starken Einschränkung des Wohlbefindens, es treten aber auch z.B. Atemwegsbeschwerden oder Kopfschmerzen auf. Denn riechbare Stoffe können in entsprechender Konzentration auch schleimhautreizend wirken oder das Nervensystem schädigen. Oftmals riechen die Bewohner belasteter Häuser den Geruch selbst nicht mehr, sie tragen ihn jedoch ständig mit sich herum und wundern sich dann vielleicht über eine soziale Distanz der Mitmenschen.

Das gemeinnützige Institut für Angewandte Umweltforschung (IfAU) e.V. bietet zum Thema „Innenraumschadstoffe“ eine kostenfreie telefonische Beratung an. Die Wohnraumbegutachtung eines IfAU-Experten bzw. gezielte Untersuchungen können helfen, verborgene Schadstoffquellen in der Wohnung aufzufindend zu machen und die Wohnqualität für alle Bewohner zu verbessern.

Das Wohngift-Telefon ist unter 0800/7293600 (kostenlos) oder unter 0671/74213 erreichbar.

Workshops für Handwerker

Die Handwerkskammer Konstanz bietet ihren Mitgliedsbetriebern und Existenzgründern im Handwerk neben Einzelberatung auch kostenlose Workshops zu Themen der Unternehmensführung an. Über die Vermittlung von Know-how durch die Berater hinaus können die beteiligten Handwerksunternehmer Erfahrungen austauschen und Kontakte zu Unternehmen mit ähnlichen gelagerten Problemen oder Lernfeldern knüpfen.

Die Handwerkskammer Konstanz bietet regelmäßig Workshops zu den Themen Marketing, Businessplan und Finanzierung an (jeden Monat je ein Termin, jeweils freitags von 13 bis 17 Uhr, Gewerbe-Akademie Villingen), so am 13. Oktober (Businessplan) und 20. Oktober (Finanzierung). Weitere Termine unter www.hwk-konstanz.de. Eine verbindliche Anmeldung unter Telefon 07531/205-374 ist unbedingt erforderlich.

Stadtteile allgemein

Güteraufseher gesucht

Das Amt für Vermögen und Bau in Konstanz sucht einen neuen Güteraufseher für die landeseigenen Grundstücke der Gemarkungen Hausen, Schlatt, Mühlhausen, Friedlingen und Singen. Es handelt sich dabei um eine stundenweise Tätigkeit. Nähere Infos zur Tätigkeit unter Telefon 07531/88-3471.

für, den Grünchnitt bitte gebündelt am Straßenrand bereitlegen.

Heilfasten

Die Frauengemeinschaft lädt zur Teilnahme an der Heilfastenwoche vom 14. bis 21. Oktober, jeweils 18 bis 21 Uhr, ins Pfarrhaus, Kursleiterin: Heilpraktikerin Heidi Rausch. Anmeldungen und Auskunft bei Heidi Rausch, Telefon 07774/922348, oder Erika Hauser, Telefon 45261.

Chorkonzert

Die Sängergemeinschaft Beuren lädt zum Chorkonzert am Samstag, 14. Oktober, 20 Uhr, in die Musikhalle herzlich ein. Dirigent Heinz Rapp und sein Kollege Johannes B. Karrenbauer vom Gesangsverein Steißlingen haben ein vielfältiges Programm zusammengestellt, welches klassische Werke ebenso enthält wie Shantys und Evergreens (Eintritt 6 Euro).

Bohlingen

Verwaltungsstelle Telefon 22160
Bohlingen Fax 52068
E-Mail: singen-bohlingen@t-online.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag 7.30 bis 12.30 Uhr
Dienstag 14 bis 16 Uhr
Mittwoch 7.30 - 12.30 Uhr / 14 - 18 Uhr
Donnerstag 7.30 bis 12.30 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Mittwoch 8 bis 10 Uhr und nach Vereinbarung

Termin für Grünschnittabfuhr

Freitag, 20. Oktober: Grünschnittabfuhr; Schnittgut bitte gebündelt bereitlegen.

Friedlingen

Verwaltungsstelle Telefon 45393
Friedlingen Fax 791775
E-Mail: singen-friedlingen@t-online.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag 14 bis 16 Uhr
Dienstag 7.30 bis 12.30 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 14 bis 17 Uhr
Freitag 7.30 bis 12 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Dienstag 10 bis 12 Uhr
Donnerstag 17 bis 19 Uhr
Stadtteilbücherei
Dienstag 17 bis 19 Uhr

Redaktionsschluss bei Verwaltungsstelle

Beiträge für SINGEN KOMMUNAL müssen bis spätestens acht Tage vor dem Erscheinungstermin – also dienstags bis 12 Uhr – bei der Verwaltungsstelle eingereicht sein. Ausnahmen werden rechtzeitig bekannt gegeben. Die Verwaltungsstelle bittet um Beachtung.

Herbstschauturnen fällt aus

Das Herbstschauturnen des TV Friedlingen am 15. Oktober fällt wegen Teilnehmermangels aus.

Ausflug der Senioren

Die Senioren starten am Dienstag, 17. Oktober, zu ihrer letzten Busfahrt für dieses Jahr. Es geht zum Schlachtplattensee nach Lausheim. Abfahrt: 14 Uhr in Friedlingen am Rathaus bzw. 14.10 Uhr am Singener Hallenbad. Gäste sind herzlich willkommen.

Veireins- und Dorfmeisterschaft

Die Vereins- und Dorfmeisterschaft des Sportschießvereins findet am Sonntag, 22. Oktober, im Schützenhaus statt. Startberechtigt sind alle Friedlinger sowie Personen, die Mitglied in einem Friedlinger Verein sind. Geschossen wird mit Luft- und Kleinkalibergewehren (je zehn Schuss Wertung). Schießzeiten: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr; Siegererhebung: 18 Uhr. Die Anmeldung zur Einzel- und Mannschaftswertung erfolgt direkt vor dem Start. Der Sportschießverein Friedlingen e.V. 1981 und die Wirtin Lydia Moser freuen sich auf eine große Anzahl Schützen und Gäste.

Hausen an der Aach

Verwaltungsstelle Telefon 42851
Hausen an der Aach Fax 789436
E-Mail: singen-hausen@t-online.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Dienstag 7.30 - 12 Uhr / 13.30 - 16.30 Uhr
Sprechzeiten Ortsvorsteher
Dienstag 15.30 bis 17 Uhr
Stadtteilbücherei
Mittwoch 18.30 bis 19.30 Uhr

Schlachtplattensen in der Eichenhalle

Der Sportverein lädt zum Schlachtplattensen am Samstag, 14. Oktober, ab 17.30 Uhr in die Eichenhalle ein. Hermann Stocker und seine Helfer werden in bewährter Weise das Essen vorbereiten.

Fußball

Jugend
Freitag, 13. Oktober, 17.30 Uhr: VfB Randeck – SG Hausen D I;
18 Uhr: SG Hausen C II – TSV Überlingen (in Ehingen);
Samstag, 14. Oktober, 12.30 Uhr: SV Hausen E I – VFR Engen;
13.30 Uhr: SV Hausen E II – SV Worblingen II;
11.30 Uhr: DJK Singen – SG Hausen D I;
15 Uhr: SG Hausen C I – ESV Südstern;
Sonntag, 15. Oktober, 13 Uhr: GoBie – SG Hausen B;
13.15 Uhr: SG Hausen A – GoBie.

Aktive

Sonntag, 15. Oktober, 15 Uhr: VFR Engen II – SV Hausen I; Centro Portugues – SV Hausen II (Münchried-Stadion).

Männerwespere

Eine Veranstaltung des Vereins „Männerwespere im Hegau“ findet am Freitag, 20. Oktober, um 19.30 Uhr in der Eichenhalle statt. Dia-Show von Rudi Östreicher zum Thema „Abenteuer Pur“ (Unkostenbeitrag 10 Euro). Anmeldung bei Harald Haberer, Telefon 947366.

Sportverein auf Reisen

Zahlreiche Vereinsmitglieder aller Abteilungen beteiligen sich am Vereinsausflug ins Allgäu, der in bewährter Weise von Arnold Paul organisiert wurde. Zum zweiten Frühstück wurde Halt am Hafeneralm in Friedrichshafen gemacht. Über Balderschwang und den Riedbergpass erreichte man Gunzried, wo die Besichtigung einer Schaukäserei stattfand. Gefördert war der Busfahrer bei der Auffahrt zur Buhlsperre hier nahm man das Mittagessen ein. Nächste Station: Oberstaufen, mit Gelegenheit zum Kaffeetrinken. Der Abschluss fand dann im Sportlerheim in Hausen statt.

Schlatt unter Krähen

Verwaltungsstelle Telefon 42615
Schlatt unter Krähen Fax 791700
E-Mail: singen-schlatt@t-online.de
www.schlatt-unter-krähen.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag 8.30 bis 12 Uhr
Dienstag und Mittwoch 13.30 bis 17 Uhr
Donnerstag 13.30 bis 18 Uhr
Die ersten zwei Freitage im Monat
13.30 bis 16 Uhr
Sprechzeiten der Ortsvorsteherin
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Freitag 17 bis 18 Uhr
Stadtteilbücherei
Donnerstag 17 bis 19 Uhr

Kartenführerschein

Die neuen Kartenführerscheine werden vom Landratsamt zur Abholung immer nach Singen ins Bürgerzentrum geholt. Schlatter Bürger, die eine Abholnachricht erhalten haben, können beim BÜZ, Telefon 85-599, die Zusendung des Kartenführerscheines an die Verwaltungsstelle zur dortigen Aushändigung beantragen.

Schülermonatskarten

Bei der Verwaltungsstelle können nach wie vor Schülermonatskarten des Stadlinienverkehrs und des Verkehrsverbundes Hegau-Bodensee erworben werden. Alle anderen Monatskarten sowie Mehrfarbkarten sind nur noch auf Magnetkarte ladbar und beim Verkehrsamt in Singen erhältlich.

Grünschnittabfuhr

Freitag, 20. Oktober: Grünschnittabfuhr; den Grünschnitt bitte gebündelt am Straßenrand bereitlegen.

Schlatter Dorftag

Der Kulturabschluss veranstaltet am Samstag und Sonntag, 14. und 15. Oktober, den traditionellen Dorftag in der Hohenkrähenhalle. Begonnen wird am Samstag um 16 Uhr mit der Feuerwehrhauptprobe. Um 20 Uhr findet ein bunter Unterhaltungsabend statt. Mitwirkende sind u.a. die Abteilung Rope-Skiipping des Radsportvereins, die United 16 des PTVS Nordstern, die Narrenzunft Breaeme, der Musikverein Schlatt und die Volkstanztrachtengruppe des Schwarzwaldvereins Rieslasingen-Worblingen. Am Sonntag ist um 10.15 Uhr ein Gottesdienst unter der Mitwirkung des Jugendchors in der St.-Johannes-Kirche, danach spielt ab 11.30 Uhr das Akkordeon-Orchester „HC“ zum Frühschoppenkonzert auf. Der Unterhaltungsabend beginnt nach dem Mittagessen um 14 Uhr mit dem Kindergartenschlatter, der Grundschule Beuren/Schlatt, der Jugendkapelle Mühlhausen-Schlatt, einer Jugendtanzgruppe des PTVS Nordstern und der Abteilungs Rope-Skiipping des Radsportver-

eins. Für die Bewertung an beiden Tagen sorgen die Schlatter Vereine und Gruppen (Eintritt frei).

Überlingen am Ried

Verwaltungsstelle Telefon 22539
Überlingen am Ried Fax 791773
E-Mail: singen-ueberlingen@t-online.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag 8 bis 12 Uhr
Mittwoch 14 bis 17 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Mittwoch 10 bis 11.45 Uhr
Stadtteilbücherei
Donnerstag 16 bis 19 Uhr

Öffentliche Ortschaftsratsitzung

Eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats findet am heutigen Mittwoch, 11. Oktober, 19.30 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses statt. Die Tagesordnung hängt am Rathaus aus.

Gelber Sack

Mittwoch, 18. Oktober: Gelbe Säcke.

Vortrag bei der Frauengemeinschaft

Ein Vortrag zum Thema „Mütter und Töchter – Eine ganz besondere Beziehung“ findet am Mittwoch, 25. Oktober, 20 Uhr, im Franziskusheim statt. Referentin ist die Diplom-Theologin und Gesprächstherapeutin Daniela Albus.

Kindernaturgruppe putzt Nistkästen

Am Samstag, 14. Oktober, werden die Nistkästen im Mooswald bei Bankholzen geputzt. Alle Überlinger Kinder ab der 3. Klasse sind herzlich eingeladen. Treffpunkt: 9.15 Uhr am Feuerwehrgerätehaus; Rückkehr: ca. 14 bis 14.30 Uhr. Anmeldung bis Donnerstag, 12. Oktober, bei Melitta Duvenstäter, Telefon 46388, oder bei Marti Schruer, Telefon 28150.

Spielplan: TSV Überlingen

Samstag 14. Oktober, 11 Uhr: E-Junioren – FC Singen II (Waldeck-Sportplatz Singen);
12 Uhr: D-Junioren – SG Dettingen-Wallhausen II (Bodanrücksportplatz Allensbach);
Sonntag 15. Oktober, 13 Uhr: Herren TSV Überlingen/Ried II – DJK Konstanz III (G. Kreisliga);
15 Uhr: Herren TSV Überlingen/Ried – FC Öhningen-Gaienhofen II (2. Kreisliga);
Freitag 20. Oktober, 18 Uhr: C-Junioren – DJK Singen II (Ziegelei-Sportplatz Singen).

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgart 2, 78224 Singen.
Redaktion: Dr. Michael Hübner (verantwortlich)
Heidemarie-G. Kleas
Telefon 85-107,
Telefax 85-103; E-Mail: presse.stadt@singen.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil, Herstellung, Druck und Verteilung: Singener Wochenblatt, Hadwigstraße 2a, 78224 Singen,
Tel. 07731/8800-0, Fax 07731/8800-36,
E-Mail redaktion@wochenblatt.net

Beratung für Handwerker

Die Handwerkskammer Konstanz bietet ihren Mitgliedsbetrieben und Existenzgründern im Handwerk die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

Betriebswirtschaft: Unternehmensführung – Marketing – Controlling – Finanzierung – Export – Betriebsübergabe – Existenzgründung
Telefon 07531/205374

Technologie/Innovation: Qualitätsmanagement – CE-Zeichen – Patente – Arbeitsschutz – Technik – EDV – Internet
Telefon 07531/205376

Umweltschutz: Abfallentsorgung – Immissionsschutz – Umgang mit Gefahrstoffen – Gesundheitsschutz – Marktchancen im Umweltbereich
Telefon 07531/205375

Betriebswirtschaftliche Sprechtag bei der Handwerkskammer Konstanz, Werbezeit 3, im Oktober. Terminvereinbarung unter: Telefon 07531/205374.

Lehrgang: Elektrofachkraft

Für Handwerker, die in Zukunft kleinere Elektroarbeiten beim Kunden selbst ausführen möchten, statt diese an einen Kollegen aus dem Elektroinstallateurhandwerk abzugeben, bietet die Gewerbe-Akademie Waldshut einen neuen Lehrgang an: Die Zusatzausbildung „Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten“ berechtigt Handwerker, über das eigene Gewerk hinaus tätig zu sein und bestimmte Elektroinstallationen selbst auszuführen.

Der Lehrgang wird berufsbegleitend jeweils am Freitagnachmittag und Samstag angeboten. Start ist am 20. Oktober 2006 in der Gewerbe-Akademie Waldshut (Kursende: 9. Dezember 2006). Ein weiterer Kurs findet vom 26. Januar bis 10. März 2007 statt.

Da der Lehrgang EU-gefördert ist, reduziert sich die Kursgebühr von 895 Euro auf 626,50 bzw. 447,50 Euro.

Weitere Infos erteilt die Gewerbe-Akademie Waldshut, Telefon 07751/8753-0, E-Mail: gaw@hwk-konstanz.de bzw. unter www.gewerbe-ga.de.

Jobsuche und Berufseinstieg

Wie geht es weiter nach dem Studium? Wie suche ich aktiv nach dem passenden Beruf? Welches sind meine marktfähigen Talente? – Um solche Fragen geht es in einem Vortrag von Rüdiger Salomon, Berater für akademische Berufe bei der Agentur für Arbeit Konstanz. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 17. Oktober, ab 16.15 Uhr in der Universität Konstanz (Raum C 424) statt.

Der Vortrag richtet sich an Studienendsemester und Hochschulabsolventen, die Arbeit suchen oder sich beruflich orientieren wollen. Es geht dem Referenten darum, Methoden vorzustellen, die die Job-Phantasie in Schwung bringen. Dazu müssen die Berufseinsteiger und -umsteiger ihr persönliches Profil erkennen und individuelle Informations- und Kontaktstrategien entwickeln.

Das Motto von erfolgreichem Talentmarketing lautet: Wer sein Profil kennt, kann überzeugen. Der Vortrag ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kirchliche Nachrichten auf einen Blick

Eine halbstündige **Andacht im Stil von Taizé** findet am Freitag, 13. Oktober, 19 Uhr, in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde statt.

Öffnungszeiten der Stadtoase in der August-Ruf-Straße 12a: Montag bis Freitag zwischen 12 bis 17 Uhr, montags besteht die Möglichkeit der Eucharistischen Anbetung. Alle sind willkommen.

Bildungszentrums Singen, Zeltgasse 4, Telefon 982590



Sag mir, wo die Hölle ist. Wo ist sie geblieben? – Vortrag von Professor Dr. Michael Ebertz am Donnerstag, 19. Oktober, 19.30 Uhr.

Enneagramm – Die neun Gesichter der Seele: Wochenendseminar am Freitag, 20. Oktober (19 bis 21 Uhr), und Samstag, 21. Oktober (9 bis 17 Uhr).

Hausaufbewahrung – eine Chance zum gelebten Abschied: Vortrag am Donnerstag, 26. Oktober, 20 Uhr.
Original Egl-Figuren herstellen am Freitag, 27. Oktober (14.30 bis 21 Uhr), und Samstag, 28. Oktober (8 bis 20 Uhr).

Der Hospizverein Singen und Hegau e.V. lädt ein zu „Sterbenswörtchen“: Zum Deutschen Hospiztag am 14. Oktober kommen die beiden Künstlerinnen, Annett Kuhr (Gesang) und Anne Hecht (Schauspiel) aus Rottweil um 20 Uhr in den „Kulturpunkt Arlen“ nach Rielasingen-Worblingen (Eintritt 5 Euro).

Gottesdienst in Autobahnkapelle: Sonntag, 15. Oktober, 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst mit dem evangelischen Pfarrer B. Stockburger.



Wochenblatt

SINGEN AKTUELL



Bei schönem Altweibersommerwetter hatte der Förderverein Stadtpark zum inzwischen fünften Mal zum Drachenfest auf die Spielwiese beim Spielplatz Vulcano im Singener Stadtpark eingeladen. Begeisterte Kinder, begeisterte Väter und Großväter versuchten, ihre Drachen steigen zu lassen. Zu bestaunen gab es auch Drachen des Profis Hans-Peter Althaus, zum Beispiel die Modelle »Bad-Man«, »Bird-Man« oder »Cat-Man«, die eine Spannweite bis zu 14 Metern haben, wenn sie aufsteigen. Vorsitzende Veronika Netzhammer und Vorstandsmitglied Hans-Peter Storz waren mit der Resonanz sehr zufrieden. »Das Drachenfest hat inzwischen eine echte Fangemeinde. Es ist ein Fest für die ganze Familie«, so Netzhammer. swb-Bild: Verein

Lutz und Hengstler in den Top Ten

Singen (swb). Bei den diesjährigen Deutschen Minigolfmeisterschaften, die im rheinland-pfälzischen Kastellaun stattfanden, nahmen auch 3 Aktive des Bahnegolfclub Singen teil. Durch das erfolgreiche Abschneiden im letzten Jahr, war man gespannt, wie sich die Singener auf der sehr anspruchsvollen Anlage behaupten konnten. Bereits eine Woche vor Turnierbeginn gingen Martina und Hugo Lutz sowie Claudia Hengstler im Hunsrück ins Trainingslager. Bereits während des offiziellen Trainings konnte die starke nationale Konkurrenz bezwungen werden. Unter anderem waren mehrere deutsche Kaderathleten sowie die

Deutsche Meisterin 2005 Inge Kobisch (MSC Herscheid) am Start. Hugo Lutz erwischte einen fulminanten Start und belegte am Ende des ersten Tages den hervorragenden 3. Platz. Mit einer souveränen Leistung am zweiten Wettkampftag qualifizierte er sich für die Endrunde am Samstag. Auch dort bot er eine konstant gute Leistung, was ihm am Ende den 6. Platz in der Herrenkategorie bescherte. Mit einem Start-Ziel-Sieg sicherte sich Martin Berger vom VfM Berlin den Deutschen Meistertitel.

Auch in der stark besetzten Damenkategorie wurde es von Beginn an sehr spannend. Erklärtes Ziel der beiden Singener Damen war

die Teilnahme an der Endrunde am Samstag. Martina Lutz lag bis zur letzten Runde sicher im Rennen. Mit einer verpatzten Schlussrunde verpasste sie den Cut der besten 50 Prozent knapp um nur zwei Schläge und belegte am Ende den sehr guten 10. Platz. Claudia Hengstler dagegen konnte mit einem Endspurt in der letzten Runde zwei ihrer Konkurrentinnen überholen und sich so die Teilnahme an der Endrunde sichern. Nach einer konstanten Leistung am Schluss belegte sie am Ende der Titelkämpfe den hervorragenden 8. Platz in der Damenkategorie. Es siegte die deutsche Kaderspielerinnen Claudia Wittke vom MSC Wesel.

Rüdiger Jakob hört auf

Singen (swb). Rüdiger Jakob (Singen) hat seinen Abschied vom Posten der DSV- Kampfrichter genommen: Bei einer Veranstaltung im Europa Sportpark in Berlin war er letztsports auf bundesebene im Einsatz; für den Badischen Schwimm-Verband wird er weiterhin tätig sein. Vor den offenen Finals am zweiten Wettkampftag wurde er von DSV-Kampfrichters-Obermann Klaus Beckmann, Kampfrichter und der Zuschauer mit Beifall bedacht und mit einem Präsent für seine lange Tätigkeit für den Deutschen Schwimmverband geehrt.

Rüdiger Jakob von den Schwimmsportfreunden Singen (SSF) war seit 1989 im Kader der DSV- Kampfrichter und hatte seinen ersten Einsatz bei den Deutschen Meisterschaften 1989 in Karlsruhe.

Rüdiger Jakob ist auch stellvertretender Vorsitzender des Singener Sportausschusses.

Von Traktor Eingeklemmt

Friedingen (swb). Nachdem eine 19-jährige Frau einen Traktor mit Anhängern vor einem Anwesen in der Straße »Im Zinken« abgestellt hatte, sprang der Motor des Traktors infolge ungenügender Batterieleistung nicht mehr an. Nach dem Anlegen von Überbrückungskabeln von einem Pkw aus, wurde der Anlasser betätigt. Die zwischen den beiden Fahrzeugen stehende 19-Jährige wurde hierbei zwischen den Fahrzeugen eingeklemmt berichtet die Polizei. Offensichtlich war beim Traktor noch ein Gang eingelegt. Nach einer Erstbehandlung durch einen Notarzt erfolgte die weitere Bandlung im Hegauklinikum.

Walken und Talken

Singen (swb). Am Freitag, 13. Oktober, um 18.30 Uhr ist wieder »Walk und Talk« beim Frühstückstreffen für Frauen! Ein Abend zur gemeinsamen Bewegung und Entspannung mit Norddeutscher Walking unter fachkundiger Leitung. Treffpunkt: an der Bastelstube Rielasingen, Hauptstraße 49 in Rielasingen. Info unter Tel: 07731-23468.

Dorftag in Schlatter Halle

Schlatt u. Kr. (swb). Der Kuratenausschuss des Singener Stadtteils Schlatt u. Kr. veranstaltet am Wochenende des 14. und 15. Oktober seinen traditionellen Dorftag in der Hohenkrähenhalle.

Beginn ist am Samstag, 14. Oktober um 16 Uhr mit der Feuerwehrhauptprobe. Um 20 Uhr findet dann ein bunter Unterhaltungsabend in der Hohenkrähenhalle statt unter der Mitwirkung der Abteilung Rope-Skiing des Radsportvereins, den United 16 des PTVS Nordstern, der Narrenzunft Breame, dem Musikverein Schlatt und der Volkstanztrachtengruppe des Schwarzwalddvereins Rielasingen-Worblingen.

Eine besondere Auszeichnung erhält im Rahmen des Festes Horst Beller vom Narrenverein, ihm

wird an diesem Abend die Landesehrennadel verliehen.

Am Sonntag, 15. Oktober findet um 10.15 Uhr ein Gottesdienst unter der Mitwirkung des Jugendchors in der St. Johanneskirche statt, hernach spielt das Akkordeon-Orchester HC ab 11.30 Uhr zum Frühschoppenkonzert auf. Nach Ausgabe des Mittagessens schließt sich um 14 Uhr der Unterhaltungsnachmittag mit dem Kindergarten Schlatt, der Grundschule Beuren/Schlatt, der Jugendkapelle Mühlhausen-Schlatt, einer Jugendtanzgruppe des PTVS Nordstern und der Abteilung Rope-Skiing des Radsportvereins an.

Für die Bewirtung an beiden Tagen sorgen die Schlatter Vereine und Gruppen. Der Eintritt ist frei.



Die glücklichen Gewinner des Quiz beim Müller Team Cup stellen sich nach der Preisübergabe zum Gruppenfoto. swb-Bild: verein

Preise beim Müller-Team-Cup

Hausen a.d. Aach (swb). Kürzlich konnte die Jugendleiterin des SV Hausen, Andrea Kollek, auf dem Sportgelände in Hausen die Preise des großen Gewinnspiels anlässlich des 9. Sport Müller Team Cup vom Juli an die Gewinner übergeben. Die Preisfrage hieß während des Turniers im Juli: Zum wievielten Mal findet das Teamcup-Turnier statt? Folgende Personen haben die Frage mit »9« richtig beantwortet und wurden von der Glücksfee als Gewinnerin gezogen: Jochen Schmalze (Trikot 1860 München), Marvin

Marschall und Patrick Kiesling (je einen von Oliver Bierhoff handsignierten Fußball), Thomas Schweizer, Lisa Stathoff, Stefan Genseleiter (je einen Gutschein von Sport Müller), Lena Utz, Marc Steidle, Patrick Haumesser (je eine Regenjacke von Nike), Kevin Steinke (Rucksack von Nike), Philip Wagner (Nike Tasche), Selina Stocker (Torwarthandschuhe), Peter Fischer (Kappe von Inter Mailand), Anabel Fanke und Philip Leitenauer (je eine Kappe von BVB), Paolo Frauch (kleiner Nike-Fußball).

Drei Teams in Relegation erfolgreich gepunktet

Singen (swb). Direkt nach der Einweihung der zusätzlichen Bahngolf-Turnieranlage fand im Minigolfzentrum Singen im Rahmen des Aufstiegsspiels zur Regionalliga auch das erste offizielle Turnier auf der neuen Eternitanlage statt. Der ersten Spielrunde wurde über vier Kunden auf der Betonanlage gespielt. Führende am Ende dieses Spieltags war die Mannschaft aus Tuttingen. Bei sehr regnerischem Wetter mussten am zweiten Spieltag vier weitere Run-

den, diesmal aber auf der neuen Eternitanlage absolviert werden. Während am ersten Spieltag die Führung für die Mannschaft aus Tuttingen stets recht deutlich war, änderte sich das Bild am zweiten Tag. Die Team rückten immer näher zusammen und letztendlich gab es den Führungswechsel durch eine grandiose Mannschaftsrunde der Ilvesheimer.

Der neue Bahnrekord für die Eternitanlage wurde hierbei durch Manuel Fugazza vom MC Ilvesheim

mit 19 Schlägen aufgestellt. Tuttingen blieb zwar immer dicht an Ilvesheim, ein weiterer Führungswechsel gelang jedoch nicht. Am Ende lag Ilvesheim mit knappen sieben Schlägen vor Tuttingen, die damit beide direkt in die nächsthöhere Klasse aufgestiegen sind.

Durch den gleichzeitigen Aufstieg der MGF Hilzingen in die zweite Bundesliga reichte es auch für den drittplatzierten MGC Besigheim zum Aufstieg.